

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

Mittwoch den 30. Juni 1875.

1903—3)

Adjutenstiftung.

Nr. 3774.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten ein Adjutum jährlicher 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig erachtet wurde, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er kternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, auf jährliche 800 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind nach den k. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthumes Krain, und wenn nicht Compotenten vom Krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel, und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsdecreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden

bis 5. August 1875

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.
Laibach, am 12. Juni 1875.

(2008—1)

Rundmachung.

Nr. 5919.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Grund gepflogener Erhebungen der Kaffadienst bei dem k. k. Postamte in Laibach vom 27. Juni 1875 angefangen an Sonn- und Feiertagen mit Ausnahme jener, welche auf den ersten oder letzten im Monate fallen, von 1 Uhr nachmittag ab eingestellt werden wird.

Triest, am 25. Juni 1875.

K. k. Postdirection.

(1918—1)

Lehrerstellen.

Nr. 241.

Im hiesigen Bezirke sind nachstehende Lehrerverposten in Erledigung gekommen, als:

1. Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Salilog mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung.
2. Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Selzach mit dem Gehalte von 400 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung.
3. Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Pölland mit dem Gehalte von 450 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung.
4. Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Trata mit dem Gehalte pr. 500 fl. nebst freier Wohnung.
5. Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Höflein mit dem Gehalte von 500 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung, und
6. eine Lehrerstelle an der einklassigen Knabenschule in Bischofslack mit dem Gehalte jährlicher 500 fl.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre zu documentierenden Gesuche, und zwar die bereits

angestellten Lehrer im Wege der vorgesetzten Bezirkschulbehörde

bis zum 30. Juli l. J.

bei dem betreffenden verstärkten Ortsschulrathe zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 15ten Juni 1875.

(2022—1)

Nr. 345.

Concurs-Ausschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule zu St. Veit bei Sittich ist die Stelle des zweiten Lehrers mit dem Jahresgehälte von 400 fl., vom 1. Jänner 1876 angefangen aber von 450 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 16. August 1875

beim Ortsschulrathe in St. Veit einzubringen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Littai, am 25ten Juni 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Pajl.

(1895—2)

Nr. 575.

Lehrerstelle.

An der Volksschule zu Oberlaibach wird die zweite Lehrerstelle mit welcher ein Gehalt von 450 fl. verbunden ist, neuerlich zur Befetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirkschulbehörde binnen sechs Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ bei dem Oberlaibacher Ortsschulrathe einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 12. Juni 1875.

Der Vorsitzende: Schivizhofen.

A n z e i g e b l a t t .

(1920—3)

Nr. 5773.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte executive Feilbietung der dem Johann Kosal von Biče gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 393, tom. I, fol. 33 ad Bobelsberg pcto. 233 fl. 20 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

8. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Andote ein 10% Padium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1739—3)

Nr. 9774.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Wödling gegen Marko Stepan von Bojansdorf Nr. 43 wegen aus dem Rückstandsausweise schuldigen

22 fl. 11 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 17 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1102 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

14. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

14. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 19. Juli 1874.

(1803—3)

Nr. 2473.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerares in Laibach gegen Johann Tomazic von Slap wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 21. März 1873, schuldigen 72 fl. 83 1/2 kr. und 19 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Slap pag. 43,

Haupteinlage und Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 und 186 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3085 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

13. Juli,

auf den

13. August

und auf den

14. September 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Mai 1875.

(1710—3)

Nr. 1877.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

In der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerares gegen Kaspar Prosenec aus Kreschnitzberg pcto. 54 fl. 24 kr. c. s. c. wurde im Reassumierungswege zur dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20 ad Gilt Stangen die Tagatzung auf den

16. Juli l. J.

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten März 1875.

(1753—2)

Nr. 7217.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht, es sei in der Rechtsfache des Josef Remanic von Wödling gegen Marko Remanic von Bojalovo Nr. 17 die mit Bescheid vom 7. Dezember 1873, Z. 6744, auf den 6. November 1874 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung auf den

19. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 6. November 1874.

(1925—3)

Nr. 6317.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 23. September 1874, Zahl 17,824, bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 23. September 1874, Z. 17,824, auf den 13. März 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Jabel von Bernitz gehörigen Realität Urb.-Nr. 314 ad Kalltenbrunn im Reassumierungswege neuerlich auf den

7. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1695-8) Nr. 3054.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß daselbst der gewerbliche Aushilfskassenverein in Laibach, durch seinen Vertreter Herrn Dr. Alfons Mosch, gegen die unbekannt wo befindliche Maria Pototschnig, als im Grundbuche eingetragene Eigenthümerin der Realität Consc.-Nr. 143 ad Magistrat Laibach und beziehungsweise gegen deren unbekanntete Rechtsnachfolger die Hypothekarfrage de praes. 8. Mai 1875, Z. 3054, pcto. des Theilbetrages per 465 fl. sammt Anhang von der auf der Hausrealität Consc.-Nr. 143 ad Magistrat Laibach aus dem Kaufvertrage vom 20. November 1858 haftenden Forderung per 3150 fl. ö. W. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Franz Munda als curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen würden.

Laibach, am 15. Mai 1875.

(1347-3) Nr. 2706.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannt Erben und Verlassenschaftgläubiger nach der am 25. April 1875 zu Altoberlaibach Nr. 71 verstorbenen Ableberin Agnes Jstent.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am 25. März 1875 zu Altoberlaibach Nr. 71 die Ableberin Agnes Jstent ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre

von dem unten angeetzten Tage gerechnet bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsenerklärung einzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Verlassenschaftscurator bestellt wurde, mit jenen, die sich werden erbserklären und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Zugleich werden alle diejenigen, welche zu obigem Verlasse aus welchem Titel immer eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

14. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch

Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. April 1875.

(1869-2) Nr. 670.

Erinnerung

an Stefan Drechounik und allfälligen andern Realitäten-Ansprechern.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Stefan Drechounik und allfälligen andern Realitäten-Ansprechern hiezu erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Robič von Moistrana Nr. 10 die Erziehungsklage auf Eigenthumsanerkennung der zu Moistrana sub Consc.-Nr. 10 liegenden, im Grundbuche ad Sach sub Urb.-Nr. 2687 vorkommenden Drittelhube sammt An- und Zugehör, hier eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den 16. Juli 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Michael Anzel von Moistrana als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 16ten April 1875.

(1267-3) Nr. 8248.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litta wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Zajc, Grundbesitzer in Rajelj, Consc.-Nr. 7, de praes. 14. Dezember 1874, Z. 8248, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung der Einderleibung der auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 160/162, tom. II, pag. 52 ad Herrschaft Gallenberg für nachstehende Forderungen, als:

1. für Anton Zajc aus dem Heiratsvertrage vom 5. Juni 1795 das Heiratsgut per 150 fl. seit 15. Juni 1795;

2. für Ursula und Helena Zajc auf Grund obigen Heiratsvertrages für jede 30 fl. zusammen mit 60 fl. seit 15. Juni 1795;

3. für Jera Presenc, verehel. Kovač, aus dem Heiratsvertrage vom 3. Jänner 1796 per 80 fl., ferner für Maria Kovač aus eben diesem Heiratsvertrage die Erbsentfertigung per 80 fl.;

4. für Anton Zajc aus dem Schuldscheine vom 1. Juni 1800 für die Darlehensforderung per 140 fl. seit 16. September 1800;

5. und endlich seit 13. September 1806 der gerichtliche Vergleich vom 23ten Mai 1806, geschlossen zwischen Georg Dornoböl und Ignaz Rejun, haftenden Pfandrechte gewilligt werden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfälligen unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese bis längstens

31. Dezember 1875

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist mit der Amortisation vorgegangen würde.

k. k. Bezirksgericht Litta, am 15ten Dezember 1874.

(1995-1) Nr. 6244.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrars die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Berčan von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 3198 fl. 40 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 86, Einl.-Nr. 27, Steuergemeinde Streindorf ad Lichtenberg vorkommenden Realität pcto. 170 fl. 75 1/2 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

17. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1740-2) Nr. 4775.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Ancelj von Wiskindorf gehörigen, auf 40 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 1764 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

14. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting.

(1923-3) Nr. 7239.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Feilbietung der dem Martin Stergar von Zwischenwässern gehörigen, gerichtlich auf 1352 fl. 40 kr. geschätzten Realität Ref.-Nr. 73 1/2, tom. II, fol. 21, ad Pfalz Laibach im Reassumierungswege pcto. 78 fl. 67 1/2 kr. sammt Anhang neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

10. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1943-2) Nr. 570

Dritte exec. Feilbietung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu mit Bescheide vom 13. November 1873, Z. 11111, auf den 8. Juni 1875 anordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität des Josef Vitil von Zorcita Nr. Urb.-Nr. 27 ad Rabelfegg kein Kaufstiger erschienen ist, daher am

9. Juli 1875

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juni 1875.

(1812-3) Nr. 2717

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Herrars gegen Andreas Ulmar von Wippach Nr. 30 wegen aus dem Rückstandsauwe vom 12. Mai 1874 schuldigen 44 1/2 83 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztem gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach Ausz.-Nr. 260 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 657 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

6. Juli,

auf den

6. August

und auf den

4. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 21. Mai 1875.

(1890-3) Nr. 2006.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Postamtes von Lees die exec. Versteigerung der dem Jakob Supan von Lees gehörigen, gerichtlich auf 1343 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 70 ad 23 Zukirchengöb Post-Nr. 239 ad Stadtgilt Radmannsdorf, Ausz.-Nr. 152 ad Herrschaft Radmannsdorf und Urb.-Nr. 71/1 ad Herrschaft Stein, sowie die auf 185 fl. bewerteten Fahrnisse bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste

15. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Lees mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den Sachgläubigern der obigen Realitäten Maria, Andreas und Helena Supan, alle von Lees, wegen ihrer unbekannt Aufenthalts hiemit erinnert, daß die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Andreas Supan von Vormerkt zugestellt wurden, und daß demselben alle weiteren Schriften in dieser Executionsache zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht, Radmannsdorf am 2. Juni 1875.

(1990-0) Nr. 6432.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Peršič, Vormund der minderjährigen Kra-war'schen Kinder, durch Dr. Wackl, die executive Feilbietung der dem Johann Hovevar von Tlake gehörigen, gerichtlich auf 3317 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 710, Post-Nr. 1 ad Seisenberg peto. 105 fl. sammt Anhang, abzüglich gezahlter 94 fl., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. Juli, die zweite auf den 14. August und die dritte auf den 15. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Helena, Franz, Jakob und Barthelma Hovevar, dann Andreas Celar und deren unbekannt Nachfolgern erinnert, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte bei obigen Feilbietungen und zur Empfangnahme der Feilbietungs-Bewilligungsbescheide vom 10. Mai 1875, Z. 6432, Herrn Dr. Steiner, Advocat in Laibach, zum curator ad actum bestellt worden sei. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1991-1) Nr. 5918.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wipoc, durch Dr. Mosch, die exec. Feilbietung der dem Matthäus Venko von Verblenje gehörigen, gerichtlich auf 2015 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Dom.-Nr. 391, 392, Urb.-Nr. 369, Rctf.-Nr. 281, Einl.-Nr. 328, 954, und 955 vorkommenden Realitäten, peto. 138 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. Juli, die zweite auf den 14. August und die dritte auf den 15. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1989-1) Nr. 8027.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Volek von Piansbüchel nun Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Gries von Piansbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1695 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg peto. 105 fl. 96 kr. sammt Anhang, resp. des Restes per 57 fl. 23 kr. sammt Anhang

im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. Juli, die zweite auf den 14. August und die dritte auf den 15. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1912-2) Nr. 2474.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen k. k. Aerrars gegen Johann Fremrou von Poreče Nr. 24 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise an laufenden Steuern schuldigen 193 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub tom. IX, pag. 284, 287, 290 und 293 und Ausg.-Nr. 24 ad Leutenburg vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2335 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 16. Juli, auf den 14. August und auf den 15. September 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 15. Mai 1875.

(1894-2) Nr. 1840.

Erinnerung

an Matthäus Klander und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes, durch einen aufzustellenden curator ad actum.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Matthäus Klander und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes durch einen aufzustellenden curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Johann Mihelic von Rosche Nr. 4 wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigentumes der Realität sub Urb.-Nr. 24, Rctf.-Nr. 20 ad Gut Podwein und Verjährt- und Erlöschenerklärung der darauf hastenden Satzposten c. s. c. sub praes. 18. Mai 1875, Z. 1840, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 16. Juli 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Mai 1875.

(1949-2) Nr. 2491.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Josef Sterk von Loka gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 16, Rctf.-Nr. 13 und 14 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den 1. Juli 1875, vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl.

(1742-2) Nr. 4777.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes von Möttling gegen Michael Badovinac, recte Jodo von Badovinice Nr. 10 wegen aus dem Rückstandsausweise schuldigen 84 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Extr.-Nr. 1484 ad Herrschaft Möttling vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 350 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 16. Juli, auf den 18. August und auf den 17. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Möttling.

(1946-2) Nr. 1530.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ferdinand Siadovic, durch dessen Nachhaber Herrn Anton Feršinovic von Tschernembl, die exec. Versteigerung der dem Mathias Prinosic von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 265 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 595 und 596 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 9. Juli, die zweite auf den 6. August und die dritte auf den 10. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei Kommande mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. März 1875.

(1827-2) Nr. 561.

Executive Heiratsprücheversteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Cimperman von Rared, Bezirk Großlaschitz, die exec. Feilbietung der der Theresia Zakrajdel von Stermez gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf der Realität sub Urb.-Nr. 81/83, Rctf.-Nr. 393 ad Grundbuch Rablitzel sichergestellten Heiratsprüche per 472 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den 15. Juli und die zweite auf den 29. Juli 1875,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 5 Uhr nachmittags in Stermez, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Kennwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Jänner 1875.

(1741-2) Nr. 4776.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Möttling gegen Johann Kofelec von Brezovareber wegen aus dem Rückstandsausweise schuldigen 52 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Bergcurr.-Nr. 243 ad Herrschaft Gradaz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 70 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 16. Juli, auf den 18. August und auf den 17. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Möttling.

(1810-3) Nr. 2720.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Aerrars gegen Johann Zambel von Jose Nr. 11 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Juni 1873 schuldigen 6 fl. und 17 fl. 75 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grundb.-Nr. 66 und Leutenburg Grundb.-Pag. 65 der Acker mlac vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 566 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 9. Juli, auf den 9. August und auf den 10. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 28. Mai 1875.

Wo ist der beste Kaffee und Thee?

im Casino-Café.

Billigste
Oelfarben, Lack und
Firnißbei (1435) 25-16
Adolf Eberl,
Laibach, Hauptplatz 258.Im Virant'schen Hause ist für
den künftigen Michaeli-Termin eine

schöne Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmer, Küche, Keller etc.,
zu vergeben. (2025) 2-1
Näheres beim Hausadministrator.Ein
Schneidergeschäftseit 13 Jahren in gutem Betriebe stehend,
auf hiesigem lebhaftem Platz gelegen, wel-
ches 10 bis 12 Arbeitern Verdienst gibt,
ist gegen billige Bedingungen in der Zeit
von heute bis 20. August l. J. sammt Ge-
schäftseinrichtung abzulösen. Nähere Aus-
kunft gibt das Annoncen-Bureau in
Laibach (Fürstenhof 206). (1963) 10-2Große herzoglich braunschweigische
Gewinn-Verlosung.Größter Gewinn im glücklichen Fall
Mk. 450.000,Gewinne von Mark 300.000, 150.000,
80.000, 60.000, 40.000, 30.000,
15.000 etc.Amtliche Listen werden unaufgefordert
zugefendet. Gewinne sofort ausbezahlt.Ziehung am 22. u. 23. Juli. Amtliche
Lose: das ganze zu 8. W. fl. 8-80, das
halbe zu fl. 4-40, das viertel zu fl. 2-20
sind zu haben bei (1968) 6-2Jos. Busch,
in Hamburg, Lützenstraße 4.

(1977-1) Nr. 4617.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adels-
berg wird den unbekanntem Erben des
Thomas Pojar von Goreine hiemit er-
innert, daß der Tabularbescheid vom 7ten
März 1875, Z. 858, dem für sie bestell-
ten curator ad actum Anton Jurca von
Goreine zugestellt worden ist.K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
15. Juni 1875.

(1975-1) Nr. 4417.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird hiemit den unbekanntem Rechtsnach-
folgern des Josef Marel von Neverte
und den unbekannt wo befindlichen Anton
Strites von Triest erinnert, es sei der in
der Executionssache des k. k. Steueramtes
nom. des h. Aerars gegen Franz Stradiat
von Neverte pcto. 116 fl. 5 kr. sammt
Anhang ergangene Realoffertungsbescheid
vom 9. März 1875, Z. 2085, dem ihnen
zum curator ad actum bestellten Do-
menico Pupis von Untertoshana zugestellt
worden.K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
7. Juni 1875.

(1980-1) Nr. 3965.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
im Nachhange zu dem Edicte vom 20sten
Mai 1875, Z. 1767, bekannt gemacht,
daß den unbekanntem Erben des Tabular-
gläubigers Georg Virant von Oberdorf
zur Empfangnahme der Realoffertungs-
rubrik mit Bescheid vom 10. März 1875,
Z. 983, Simon Palis von Jurjovic als
curator ad actum bestellt, decretiert und
ihm dieser Bescheid zugestellt worden ist.K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
15. Juni 1875.

Wegen vorgeschrittener Saison

verkauft die Manufactur-Consumhalle des Ludwig Zwieback
in Wien, VII. Mariahilferstrasse 110, ebenso I. Naglergasse Nr. 1 sämtliche
Sommerartikel wie die feinsten echtfarbigen Percails, Battiste, Jaconnets,
Barèges, Mozambiques, Gaze, Grenadins, Ecrin in bester Qualität um
27 kr.Feinere Sorten mit Seide um 30 % unter dem Erzeugungspreise. Muster
werden auf Verlangen prompt und gratis eingesendet.

(2001) 4-2

Localveränderung.

Der Gefertigte beehrt sich anzuzeigen, dass sich seine

Nürnberger & Geschmeidewarenhandlung

(bisher Hauptplatz Nr. 11) nunmehr Hauptplatz Nr. 10 vis-à-vis der Buch-
handlung des Herrn J. Giontini befindet und dankt für das ihm seit vielen
Jahren geschenkte ehrenvolle Zutrauen, indem er solches auch weiterhin unge-
schmälert zu erhalten bittet.

Hochachtungsvoll

Carl Boschitsch.

(1987) 3-2

Hierselbst befindet sich die Niederlage der k. k. landesbefugten Werk-
zeugfabrik von Joh. Weiss & Sohn in Wien, für Tischler, Zimmerleute, Wagner,
Binder etc.

Musterlager und Verkauf von Parquetten und Fournieren.

(1997) 3-3

Nr. 148.

Aufforderung.

Vonseite der k. k. Notariatskammer für Krain zu Laibach werden diejenigen,
welche kraft ihres gesetzlichen Pfandrechtes Anspruch auf Befriedigung aus der
Caution des am 19. April 1875 verstorbenen k. k. Notars Herrn Bernhard Klager
zu haben behaupten, hiemit aufgefordert, denselben binnen 6 Monaten bei der ge-
fertigten Notariatskammer anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist ohne
Rücksicht auf ihre Ansprüche die Caution für erloschen erklärt, und die Zustimmung
zur Rückstellung der deponierten Bürgschafts-Documente an die bezüglichen Inter-
essenten erteilt werden würde.

Laibach, am 24. Juni 1875.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanc.

(1973-1) Nr. 4420.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern
des Anton Cucel von Koschana hiemit er-
innert, daß der in der Executionssache
des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen
Martin Sabelj von Untertoshana pcto.
90 fl. 54 1/2 kr. ergangene Realoffertungs-
bescheid vom 10. März 1875, Zahl
2110, dem ihnen zum curator ad actum
bestellten Domenico Pupis von Unter-
toshana zugestellt worden sei.K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
7. Juni 1875.

(1094-3) Nr. 3973.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte
unbekanntem Erben.Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am
25. Juli 1868 zu Helin Nr. 3 Peter Stau-
dachar mit Hinterlassung einer letztwilligen
Anordnung gestorben sei.Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob
und welchen Personen auf diese Verlassens-
schaft ein Erbrecht zustehet, so werden alle
diejenigen, welche hierauf aus was immer
für einem Rechtsgrunde Anspruch zu ma-
chen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht
binnen einem Jahre,von dem unten angefügten Tage gerechnet,
bei diesem Gerichte anzumelden und unter
Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-
erklärung anzubringen, widrigensfalls die
Verlassenschaft, für welche inzwischen HerrJosef Schmalzel aus Gerecht als Ver-
lassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit
jenen, die sich werden erbserklärt und ihren
Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt
und ihnen eingantwortet, der nicht
angetretene Theil der Verlassenschaft aber,
oder, wenn sich niemand erbserklärt hätte,
die ganze Verlassenschaft, vom Staate
als erblos eingezogen würde.K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
10. März 1875.

(1919-2) Nr. 10522.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger nach dem am 12. Februar 1875 zu
Laibach, testato verstorbenen Canonicus
Herrn Georg Savaschnig.Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirks-
gerichte Laibach werden diejenigen, welche
als Gläubiger an die Verlassenschaft des
am 12. Februar 1875 zu Laibach, testato
verstorbenen Canonicus Herrn Georg Sa-
vaschnig eine Forderung zu stellen haben,
aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-
meldung und Darthung ihrer Ansprüche
den

15. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erschei-
nen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich
zu überreichen, widrigens denselben an die
Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung
der angemeldeten Forderungen erschöpft
würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als
insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 9. Juni 1875.

(1982-1)

Nr. 4155.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton,
Agnes und Anna Bendina und Jo-
hann Pehani von Traunitz, sowie deren
unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz
wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen
zur Empfangnahme der für sie bestimmten
Realoffertungsrubriken mit Bescheid vom
24. März 1875, Z. 1354, betreffend die
exec. Feilbietung der Andreas Bendina-
schen Realität Urb.-Nr. 2950 ad Herr-
schaft Reifnitz, Gregor Debelak von Reifnitz
als Curator bestellt und diesem obige Ru-
briken auch zugestellt wurden.K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
20. Juni 1875.

(1969-1)

Nr. 4671.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern
nach Simon Cesnik von Klönitz und Jo-
hann Bilhar von Adelsberg und dem
Josef Zele von Dorn ob seines unbe-
kannent Aufenthaltes hiemit erinnert, es
sei der in der Executionssache der k. k.
Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars
gegen Thomas Zele von Dorn Nr. 20
pcto. 13 fl. 23 kr. ergangene Realoffertungs-
bescheid vom 21. März 1875,
Z. 2460, dem ihnen zum curator ad actum
bestellten Anton Bergak von Klönitz
zugestellt worden.K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
12. Juni 1875.

(1981-1)

Nr. 4156.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Georg
und Anton Besel, Mathias Ru-
perth, Jakob Kordis, Josef
Kerze, Jakob Kerze, Georg La-
rič und Jakob Kerze von Reifnitz und
deren unbekannt Erben und Rechtsnach-
folger.Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz
wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen
zur Empfangnahme der für sie bestimmten
Realoffertungs-Rubriken vom Bescheid
ddto. 9. April 1875, Z. 1692, betreffend
die exec. Feilbietung der Valentin Besel-
schen Realität Urb.-Nr. 1214 ad Herr-
schaft Reifnitz, Gregor Debelak von Reifnitz
als Curator bestellt und ihm obige Ru-
briken auch zugestellt wurden.K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am
20. Juni 1875.

(1972-1)

Nr. 4415.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern
nach Andreas Jenko von Oberkoshana
und dem Mathias Dogan von Klönitz
berg ob seines unbekanntem Aufenthaltes
hiemit erinnert, es sei der in der Exe-
cutionssache des k. k. Steueramtes Adels-
berg nom. des hohen Aerars gegen Jo-
hann Marel von Oberkoshana pcto. 7 fl.
49 kr. e. s. c. ergangene Realoffertungs-
bescheid vom 19. Februar 1875, Zahl
1275, dem ihnen zum curator ad actum
bestellten Domenico Pupis von Unter-
koshana zugestellt worden.K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
7. Juni 1875.

(1976-1)

Nr. 4366.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den unbekanntem Erben der Maria
Lekšan, des Anton und Georg Lekšan
und der Maria Lekšan von Butuje hi-
mit erinnert, daß der in der Executions-
sache des k. k. Steueramtes in Adelsberg
nom. des hohen Aerars und Grundent-
lastungsfondes gegen Mathias Lekšan,
Besitzer des Mathias Lekšan
von Butuje Nr. 3, pcto. 77 fl. 64 kr.
e. s. c. ergangene Realoffertungsbescheid
vom 31. März l. J. Z. 2564, dem für
sie bestellten curator ad actum Josef
Merhar von Butuje zugestellt worden ist.K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
6. Juni 1875.